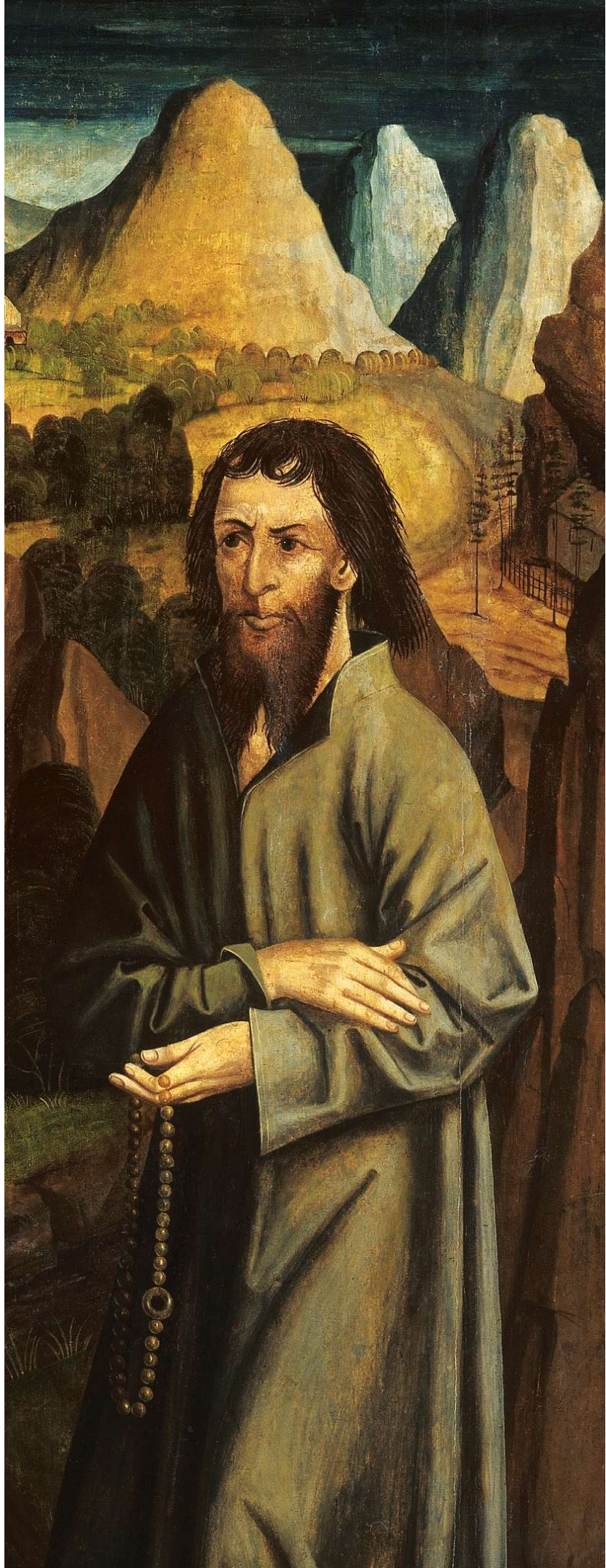


BÄTTI

Meditationskette

Beten mit
Bruder Klaus



BRUDER KLAUS
Niklaus von Flüe · Dorothee Wyss

„Sucht die Nähe Gottes,
dann wird er euch nahe sein!“
Jak 4,8

Liebe Pilgerinnen und Pilger

Bruder Klaus war ein grosser Beter. Kaum eine Darstellung zeigt ihn ohne Gebetskette – ohne Bätti. Ich hoffe, dass seine Gebetsweisen auch Ihnen helfen, Gott näher zu kommen. Wer betet, sucht die Nähe Gottes, und Gott wird ihm nahe sein. Aufs Beten kommt es an, ob mit oder ohne Bätti.

Zur Zeit von Bruder Klaus kannte man den heute gängigen Rosenkranz noch nicht. Die Meditationsvorschläge im vorliegenden Heft eignen sich aber auch dafür.

Es wäre schön, wenn die kleine Schrift und das Bätti möglichst vielen beim Beten helfen. Und wer Mühe hat zu beten, darf wissen: nur schon der Wille zu beten, ist ein Gebet!

Ein besonderer Dank gebührt Doris Hellmüller für das engagierte Mitwirken, vom ersten Gedanken bis zur Umsetzung des Bätti. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Dominikanerinnen von Bethanien für das bereitwillige Knüpfen der Meditationsketten!

Ernst Fuchs, Bruder-Klausen-Kaplan



Christusförmig werden

Sie sehen auf der Titelseite dieses Hefts einen Ausschnitt des ältesten Bildes von Bruder Klaus.

Das Bild wurde fünf Jahre nach seinem Tod gemalt. Wir erkennen Bruder Klaus an seinem Rock und an seiner Gebetskette, dem Bätti. Das Gesicht allerdings erinnert kaum an seine fast zwanzigjährige Abstinenz von Speise und Trank. Es zeigt zwar individuelle Züge, aber doch nicht solche wie die älteste Statue im Stanser Rathaus aus dem Jahre 1504.

Erst bei längerer Betrachtung sehen wir, dass das Gesicht dem überlieferten Bild des Christusantlitzes ähnelt. Das ist nicht zufällig. Bruder Klaus ist in ausgezeichneter Weise christusförmig geworden und hat in höchstem Masse und auf vorbildliche Art die *Imitatio Christi* – die Nachahmung Christi – verwirklicht.

Genau diesem Zweck diente zur Zeit von Bruder Klaus die Meditationsweise mit dem Bätti. Wir sehen also auf dem ältesten Gemälde des Heiligen vom Ranft das Mittel der Meditation: seine Gebetskette – das Bätti.

Und wir sehen ebenso das Ziel der Meditation: das Antlitz Christi – die Gleichförmigkeit mit ihm!

Das «Bätti»

Bruder Klaus pflegte «das christliche Zeichen, das wir Paternoster oder Bätti nennen, an seinen Händen zu tragen und er schämte sich nicht, damit zu beten». (Witwyler, 1577)

Bätti kommt von bätte (schweizerdeutsch für beten). Bis heute wird auch die Rosenkranzgebetskette in der Innerschweiz so genannt.

Mit dem Bätti wurde meist bei jeder Perle ein Vaterunser gebetet, daher hiess es auch Paternoster – lateinisch für Vaterunser. In einer Biografie aus dem 16. Jh. heisst es, Bruder Klaus habe die Gewohnheit gehabt, das Vaterunser mit einem Ave Maria zusammen zu beten. Dieses bestand damals nur aus dem ersten Teil mit den Versen aus der Heiligen Schrift bei Lk 1,28.42.

Gebetsketten haben eine lange Tradition. Sie dienen nicht in erster Linie dem Zählen von Gebeten, sondern der inneren Einkehr und der Achtsamkeit auf dem Weg der Gottesbegegnung.

Ein Bätti zur Zeit von Bruder Klaus hatte meist 30, 33, 40 oder 50 Perlen. 33 nimmt Bezug auf die Lebensjahre Jesu Christi.

Auch in anderen Religionen, etwa im Islam, gibt es Gebetsketten. Die muslimische Gebetskette besteht gewöhnlich aus 33 oder 99 Perlen.

Unablässig beten

Wir sollen unablässig beten, heisst es in der Bibel (1 Thess 5,17). Diese Ermahnung wurde schon früh wörtlich genommen. Die Tradition des immerwährenden Gebets geht zurück auf das altorientalische Mönchtum. Oft beschränkte man sich auf einen einzigen Bibelvers oder ein einziges Wort.

In der Westkirche empfahl Johannes Cassian dieses Bibelwort (Ps 70,2) zur ständigen Meditation:
«O Gott, komm mir zu Hilfe! Herr, eile mir zu helfen!»

Die Ostkirche bevorzugte das Jesusgebet:
«Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner!»
Das ganze Evangelium sah man darin enthalten: den Glauben an die Menschwerdung Gottes und an die Erlösung.

Durch die dauernde Wiederholung des Bibelwortes – oft verbunden mit dem Atem – kann Jesus Christus seine heilende und befreiende Wirkung in uns entfalten. Cassian erwartet von der Meditation des einen Verses nicht nur eine Reinigung und Heilung der Gedanken, sondern auch eine tiefe, mystische Gotteserfahrung.

Das Wort schliesst die Türe auf zum Raum, in dem Gott selbst in uns wohnt. Dort sind wir heil und ganz – allein mit Gott. Wir kommen in Berührung mit dem ursprünglichen Bild, das Gott sich von uns gemacht hat.

Mit dem Bätti meditieren

Vaterunser, Ave Maria oder Herzensgebet

Bei jeder Perle ein Vaterunser, ein Ave Maria oder ein eigenes Herzensgebet sprechen.

Das Bruder-Klausen-Gebet

Bei jeder Perle das ganze Gebet «Mein Herr und mein Gott» oder auch einen der drei Verse meditieren.

Das christusförmige Antlitz von Bruder Klaus betrachten

Anregungen dazu unter «Christusförmig werden».

Das Leiden Christi meditieren

Bruder Klaus fand durch die Meditation des Leidens Christi aus seiner tiefen Lebenskrise. Hilfen dazu: das Meditationsbild von Bruder Klaus, eine Kreuzwegstation, der schmerzhafte Rosenkranz, ein Kruzifix, ein Passionsgemälde.

Anrufung des Namens Jesu

Bei jeder Perle den Namen Jesu meditieren. «Unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.» Apg 4,12
«Der Name Jesus sei euer Gruss!» *Bruder Klaus*

Beten mit dem Körper

Viele Heilige haben ihr Gebet mit einer entsprechenden Körperhaltung unterstützt. Zur Zeit von Bruder Klaus gab es den Brauch, mit dem wiederholenden Gebet die Verneigung, die Kniebeuge, das Ausbreiten der Hände oder die Prostratio (sich auf den Boden legen) zu verbinden.

Singen und Summen

Mit der Meditationskette singen, ein Halleluja, einen Refrain, oder einen Psalmvers. In einer Vision von Bruder Klaus erscheint ihm ein Pilger, der «...sang dieses Wort: 'Halleluja'. Und da er zu singen begann, da vervielfachte sich seine Stimme, und die Erde und alles, was zwischen Erde und Himmel war, begleiteten ihn.»

Menschen, Anliegen und Sorgen vor Gott bringen

Jede Perle steht für einen besonderen Menschen, ein spezielles Anliegen, eigene oder einem anvertraute Sorgen.

Mit allen Heiligen beten

Jede Perle steht für einen heiligen oder heiligmässigen Menschen, den wir in unseren Anliegen um Hilfe bitten. Hier haben auch all jene Platz, die mit Bruder Klaus in besonderer Weise verbunden sind: seine Gattin Dorothee Wyss oder sein Miteremit Bruder Ulrich aus Memmingen.

Das eigene Leben bedenken und dafür danken

Mit den Perlen durchs Leben gehen und dafür danken.

Einfach bei Gott verweilen – mit oder ohne Bätti

Mit den Worten der heiligen Teresa von Avila:
«Denn meiner Meinung nach ist inneres Beten nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.»

Das Bätti ist eine Nachbildung der Gebetskette von Bruder Klaus. Es wurde von den Dominikanerinnen von Bethanien in St. Niklausen OW geknüpft und ist am Wallfahrtsort und im Bruder-Klausen-Webshop erhältlich.

Quellenverzeichnis

Christusförmig werden: vgl. Urs-Beat Frei,
Der Rosenkranz, Bern/Sachseln 2003, Seite 192.

Das Bätti und Meditationsmöglichkeiten:

Anregungen von P. Paul Vautier u.a.

Unablässig beten: vgl. Anselm Grün, Gotteserfahrungen,
in: Bibel und Kirche, 1999, Seiten 37-39.

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Der Förderverein trägt die Verantwortung für die Wallfahrt zu Bruder Klaus und seiner Gattin Dorothee. Die Mitglieder unterstützen mit ihrem Jahresbeitrag und mit Spenden die vielfältigen Aufgaben sowie das internationale Netzwerk.

Mitglied werden

Werden auch Sie Mitglied und halten Sie mit uns die Erinnerung an Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss wach.



<https://bruderklaus.com/foerderverein-netzwerk/foerderverein/mitglied-werden/>

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Pilatusstrasse 12, 6072 Sachseln, Schweiz

+41 041 660 44 18, bruderklaus.com

Mai 2023